

## Überprüfung der städtebaulichen Vertretbarkeit einer 6-fach Sporthalle am Humbsergelände oder am Helene-Lange-Gymnasium

– Prüfungsauftrag vom 11.12.2019

Anlage zur Beschlussvorlage Nr. GWF/0358/2020

<u>Handlungsumfeld</u>	<u>Leitfragen/Kriterien</u>	fördernd	kein Effekt	hemmend	Kurzbegründung / Anmerkungen / Alternativen aufzeigen / bestehende Konflikte
<b>Klimaschutz und Klimaanpassung</b>	Auswirkung auf Treibhausgasemissionen Förderung eines gesunden Stadtklimas Stadt an Klimawandel anpassen			X	+ Zur Verbesserung der Bilanz soll ein kompakter und versenkter Baukörper, eine Fassaden- und Dachbegrünung geplant werden. - Ein Erhalt der bestehenden Bäume im Umfeld der neuen Halle ist wegen des Baufeldes und des Bauablaufes nicht möglich.
<b>Energieeffizienz</b>	Erneuerbare Energien ausbauen Energieverbrauch senken		X		+/- Ausführung gemäß aktuellen Vorgaben der EnEV. Mit dem aktuellen EnEV-Standard werden sicherlich Verbesserung hinsichtlich dem Energieverbrauch (bezogen auf den Altbau 1989) erzielt. Jedoch ist das Bauvolumen deutlich größer. +/- Möglichkeiten "zum erneuerbaren Energien Ausbau" können erst zu einem späteren Zeitpunkt der Planung untersucht werden.
<b>Biodiversität</b>	Biologische Vielfalt erhalten und entwickeln Frei-, Forst-, Grün- und Ausgleichsflächen entwickeln			-	Kann erst zu einem späteren Zeitpunkt der Planung untersucht werden.
<b>Natürliche Lebensgrundlagen</b>	Ressourcen- (Boden, Wasser) schonend und effizient wirtschaften Verbesserung Boden-, Wasserqualität Verbesserung Luftreinheit und Lärminderung		X	X	+/- Das gesamte Konzept am HLG benötigt nach Fertigstellung nur gering mehr Fläche + Der Bau einer mehrstöckigen kompakten 6-fach Halle im städtischen Raum wirkt sich in einer Gesamtbetrachtung positiv hinsichtlich Flächenversiegelung der Stadt aus. - Die Rotation im Bauablauf führt zu einer Behandlung der gesamten Grundstücksfläche ("Parkplatz-Brache") in der Bauzeit.

					<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Neubau einer Sporthalle verbraucht Ressourcen.</li> <li>- Tendenziell ist eine bilanzmäßige Verbesserung kaum erreichbar.</li> </ul>
<b>Mobilität</b>	<p>Motorisierten Individualverkehr reduzieren bzw. umweltschonender gestalten          Anteil an umweltfreundlicher Mobilität erhöhen (ÖPNV, Rad, zu Fuß)</p>			X	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die höhere Kapazität der Halle führt wegen des Vereinssports zu mehr Individualverkehr.</li> <li>+ Das HLG ist optimal an den ÖPNV (Bus und U- Bahn Jakobinenstr.) angeschlossen.</li> </ul>

Fürth, 17. März 2020

Gebäudewirtschaft Fürth  
 Autenrieth, Julia

Telefon:  
 (0911) 974 - 3428